



Rathaus Umschau

Mittwoch, 28. März 2018

Ausgabe 061

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder per WhatsApp
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	2
› Medaille „München leuchtet“ für Carole Boehm	2
› Seniorenprojekt in Haidhausen fertiggestellt	3
› Spezialtanzkurs für „Zwiefache“	4
› Veranstaltung im Stadtarchiv	4
› Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum	5
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Donnerstag, 29. März, 11 Uhr, Fortunabrunnen, Isartorplatz

Das Baureferat der Landeshauptstadt eröffnet die diesjährige Brunnensaison mit dem Fortunabrunnen am Isartorplatz.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Meldungen

Medaille „München leuchtet“ für Carole Boehm

(28.3.2018) Für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement, insbesondere im Projekt „Essen auf Rädern“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Bayern, zeichnete die Stadt München Carole Boehm mit der Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Silber aus. Bürgermeisterin Christine Strobl überreichte Boehm die Medaille jetzt bei einem Empfang im Rathaus.

Die gebürtige US-Amerikanerin Boehm kam mit 22 Jahren nach Deutschland. Seit über 30 Jahren ist sie im Deutsch-Amerikanischen Frauenclub München (DAFC) aktiv, der seit seiner Gründung 1948 wohlthätige Projekte unterstützt. Eines davon ist „Essen auf Rädern“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbands. Boehm unterstützt das Team von „Essen auf Rädern“ seit 23 Jahren ehrenamtlich. Sie liefert regelmäßig frisch gekochtes Mittagessen an Seniorinnen und Senioren und andere bedürftige Menschen in München aus. „Damit erfüllen sie eine äußerst wichtige Aufgabe für unsere Gesellschaft“, betonte Bürgermeisterin Christine Strobl. „Denn Sie liefern Menschen, die die eigene Wohnung oft nicht mehr verlassen können, nicht nur Essenspakete nach Hause und ermöglichen Ihnen so, in der eigenen Wohnung bleiben zu können“, so Strobl. Für viele sei der tägliche Besuch der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer von „Essen auf Rädern“ auch der einzige soziale Kontakt, die einzige Unterbrechung in ihrer Einsamkeit.

Carole Boehm fährt aber nicht nur selbst Touren für „Essen auf Rädern“, sie übernimmt auch die Tourenplanung für andere Ehrenamtliche und setzt sich intensiv dafür ein, auch jüngere Frauen für das Projekt zu gewinnen, um es langfristig am Leben zu erhalten.

Um dem wachsenden Problem der sozialen Isolation vieler älterer Menschen in München entgegen zu wirken, habe die Stadt jüngst auch das Angebotsspektrum der städtischen Alten- und Service-Zentren auf Haus-

besuche erweitert und dafür zusätzliches Personal eingestellt, berichtete Strobl im Rahmen der Ehrung. „Ohne das Engagement ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer wie Carole Boehm geht es aber nicht“, stellte sie klar. „Dieses Engagement, zumal so kontinuierlich über Jahrzehnte hinweg, ist unbezahlbar.“

An dem Empfang im Rathaus nahmen neben Boehms Familie auch die Präsidentin des Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs München, Elke Rilke-Mai, sowie Stadträtin Ulrike Grimm (CSU-Fraktion) teil.

Achtung Redaktionen: Fotos von der Ehrung stehen zum Download unter <http://t1p.de/Mediendownload> zur Verfügung. Fotohinweis: Presseamt / Markus Götzfried

Seniorenprojekt in Haidhausen fertiggestellt

(28.3.2018) Am Sonntag, 1. April, eröffnet ein neues Seniorenwohnheim an der Einsteinstraße im Stadtbezirk Au – Haidhausen. Der Stadtrat hatte bereits im Jahr 2013 beschlossen, an den Hamburger Investor HBB Hanseatische Gesellschaft für Seniorenimmobilien III das städtische Grundstück im Erbbaurecht zu vergeben. Die HBB hat den Zuschlag für das Projekt im Rahmen einer EU-Ausschreibung der Landeshauptstadt München erhalten. Das neue Gebäude in Haidhausen ist nach dem Wohnheim am Ackermannbogen bereits das zweite Seniorenprojekt des Hamburger Familienunternehmens in der bayerischen Landeshauptstadt.

Wie am Ackermannbogen wurde auch in der Einsteinstraße ein innovatives Altenhilfeprojekt geschaffen. Im Erdgeschoss des neuen Hauses gibt es eine Cafeteria, die allen Bewohnern, Besuchern und der Nachbarschaft öffentlich zugänglich ist und als Treffpunkt fungiert. Angeboten werden hier ein preiswerter Mittagstisch sowie in den Nachmittagsstunden Kaffee und Kuchen. Unterschiedliche Veranstaltungen finden hier ebenfalls statt. So wird die Cafeteria zu einer lebendigen Anlaufstelle im Bezirk.

„Wir vom Kommunalreferat, dem städtischen Immobilien- und Betriebsreferat, freuen uns sehr, dass wir der HBB für ihr gelungenes Projekt ein städtisches Grundstück an zentraler Stelle in Haidhausen zur Verfügung stellen konnten“, erläutert Kommunalreferent Axel Markwardt. „Auf dem etwa 5.000 Quadratmeter großen Grundstück ist in enger Abstimmung mit der Landeshauptstadt München eine vollstationäre Pflegeeinrichtung für 216 Personen entstanden. Weiterhin realisierte die HBB auch Betreutes Wohnen mit 35 Wohneinheiten sowie einen dringend benötigten Kinderhort mit 44 Plätzen für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren.“

Über den hohen baulichen Standard und einen insgesamt wohnlichen Charakter können sich die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner freuen. Große Zimmer, seniorenerechte Bäder mit bodengleichen Duschen zeichnen die Pflegebereiche aus. Ein Großteil der Pflegeplätze und der Woh-

nungen sind für einkommensschwache Münchner Bürgerinnen und Bürger vorgesehen.

„Im Seniorenwohnheim an der Einsteinstraße finden gerade ältere Menschen ein neues Zuhause, das für sie erschwinglich bleibt, bedarfsgerecht ist und gleichzeitig die nötige soziale Anbindung bereit hält. München braucht solche Projekte, um auch Seniorinnen und Senioren in einer immer weiter wachsenden Stadt in der Mitte der Gesellschaft zu halten“, so Sozialreferentin Dorothee Schiwy.

„Die Gespräche mit den zuständigen Referaten waren konstruktiv und lösungsorientiert“, so Oliver Radünz, Geschäftsführer der HBB. „Die HBB ist daher interessiert, weitere Projekte in München zu realisieren“.

Spezialtanzkurs für „Zwiefache“

(28.3.2018) Die Volkskultur im Kulturreferat der Landeshauptstadt lädt zu einem Spezialtanzkurs für „Zwiefache“ ein. An drei Kurstagen jeweils am Freitag, 13., 20. und 27. April, von 18.15 bis 19.45 Uhr können Tänzerinnen und Tänzer in der Tanzschule Kieber, Sonnenstraße 3, verschiedene Tänze mit Taktwechsel erlernen. Die vom Münchner Kocherlball bekannte Tanzmeisterin Katharina Mayer vermittelt Schritt für Schritt und von Livemusik begleitet die Prinzipien des „Zwiefachen“. Außerdem werden besondere bairische Tänze vorgestellt, die heute eher wenig bekannt sind und selten getanzt werden. Voraussetzung für die Kursteilnahme ist ein sicheres Beherrschen der Grundschriffe Walzer, Polka und Dreher. Tanzvorkenntnisse im „Zwiefach-Tanzen“ sind nicht notwendig. Einzelteilnehmerinnen und Einzelteilnehmer sind herzlich willkommen. Die Kursgebühr beträgt 56 Euro pro Person. Anmeldung unter Telefon 59 26 41 oder per E-Mail an info@tanzschule-kieber.de. Weitere Informationen sind zu finden unter www.muenchen.de/volkskultur

Als „Zwiefache“ werden Tänze bezeichnet, bei denen sich Walzer-, Dreher- und Polkaschritte nach regelmäßigen oder auch unregelmäßigen Mustern abwechseln. Nicht zuletzt durch die teils schwierigen Rhythmenwechsel gilt diese Tanzgattung, die seit 2016 zum immateriellen Weltkulturerbe zählt, als „Königsdisziplin“ beim bairisch Tanzen.

Veranstaltung im Stadtarchiv

(28.3.2018) Am Dienstag, 3. April, 18.30 Uhr, berichtet Dr. Bettina Pfothhauser in ihrem Vortrag „Seuchen, Heilung und Hygiene. Quellen zur Gesundheitsgeschichte München“ im Stadtarchiv München, Winzererstraße 68, über das städtische Gesundheitswesen vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Der Eintritt ist frei.



Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum

(28.3.2018) In der kommenden Woche finden im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, folgende Veranstaltungen statt:

- Am Ostermontag, 2. April, 15 Uhr, eine Führung mit Christiane Greska durch die Ausstellung „Typisch München!“ – ein München-Crashkurs für Zuagroaste, Neumünchner und echte Münchner Kindl. Der Rundgang erläutert Geschichte und Geschicke des „Millionendorfes“ und erzählt von berühmten Münchnern.

Der Eintritt kostet ermäßigt 2 Euro, hinzu kommt die Führungsgebühr in Höhe von 7 Euro, diese ist direkt an die Dozentin zu bezahlen.

- Am Dienstag, 3., Mittwoch, 4., und Donnerstag, 5. April, jeweils von 10 bis 11 Uhr, findet im Rahmen des Schauburger Klang Spiel Platzes der Familienworkshop im Klanglabor statt.

Die Schauburg präsentiert in den Räumen des Münchner Stadtmuseums erstmalig den „Klang Spiel Platz“. Die begehbare Installation ist ein akustischer Experimentierraum für Kinder und Erwachsene. Neben Blas-, Streich- und Schlaginstrumenten werden Materialien wie Holz, Metall und Plastik, darunter auch Alltagsgegenstände, zu einem großen Musiklabor ergänzt.

Treffpunkt ist im Foyer des Stadtmuseums, der Eintritt ist frei, die Teilnahme am Workshop kostet 5 Euro pro Person.

Anmeldung bitte unter Telefon 2 33-3 71 55 oder per E-Mail an kasse.schauburg@muenchen.de

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 28. März 2018

Bestand der Aton-Schule sichern

Antrag Stadträtinnen Beatrix Burkhardt und Kristina Frank (CSU-Fraktion)

Schornstein an der Donnersberger Brücke als Kunstwerk?

Anfrage Stadtrat Marian Offman (CSU-Fraktion)

Öffentlichkeitskampagne zum Gasteig-Interimsstandort entwickeln

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Horst Lischka, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

Gesetzlicher Anspruch auf Bildung und Teilhabe: wie viele Kinder erhalten die Leistungen tatsächlich?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Anne Hübner und Christian Müller (SPD-Fraktion)

Asbestverschalung des Wasserturms Freimann – eine Gefahr?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilinhofer (Fraktion FDP – HUT)

Strategische Wohnraumentwicklung Teil II – Baugebiete sinnvoll planen und anbinden!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

28.03.2018

Bestand der Aton-Schule sichern

Die Landeshauptstadt München vergibt das stadteigene Grundstück Prinz-Eugen-Straße / Düsseldorfer Straße schnellstmöglich an die Aton-Schule München zur Errichtung einer Schule und einer Kindertagesstätte. Alternativ sucht die Stadt ein anderes geeignetes Grundstück in räumlicher Nähe zum jetzigen Standort.

Begründung:

Die Aton-Schule ist die erste private musisch-kreative Ganztagsschule (Grund- und Hauptschule mit M-Zweig) in Oberbayern. Sie besteht seit 2014 und genießt einen sehr guten Ruf.

Im Mai muss die Aton-Schule aufgrund eines geplanten Wohnungsbaus ihre derzeitigen Räumlichkeiten in Schwabing verlassen. Interimsweise könnten die 75 Schulkinder mit ihren Lehrkräften zwar im Schulkomplex einer griechischen Schule am Moosfeld in Trudering unterkommen. Es wird aber dringend ein dauerhafter Standort möglichst in der Nähe des bisherigen Standorts benötigt. Das städtische Grundstück an der Prinz-Eugen-Straße / Düsseldorfer Straße, das als Gemeinbedarfsfläche bewertet ist, wäre sehr gut geeignet. Nach Auskunft des Referats für Bildung und Sport ist es für den Zweck der Errichtung städtischer Bildungseinrichtungen zudem nicht geeignet und steht somit zur Verfügung.

Durch den Bau einer Kindertagesstätte neben der Schule könnte der vom Referat für Bildung und Sport ermittelte örtliche Bedarf an Kita-Plätzen realisiert werden. So wäre Schule und Nachbarschaft gleichermaßen geholfen.

Initiative:
Kristina Frank
Stadträtin

Beatrix Burkhardt
Stadträtin

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Marian Offman

ANFRAGE

28.03.2018

Schornstein an der Donnersberger Brücke als Kunstwerk?

Der Schornstein an der Donnersberger Brücke im Arnulfpark blieb als Zeugnis der früheren Nutzung des Ortes als Heizkraftwerk erhalten. Er markiert das alte Heizkraftwerk, welches heute kulturell genutzt wird.

Diese Deutung erschließt sich jedoch den täglich mehr als hunderttausend Fahrzeugen auf der Donnersberger Brücke wohl eher nicht. Oftmals wird der Schornstein als optisch unschön, inmitten moderner Bürobauten als unpassend empfunden. Deshalb sollte erwogen werden, den Schornstein mit Kunst und Innovation umzugestalten. Er könnte zu einem attraktiven und modernen Wegweiser in die Innenstadt werden.

Vorstellbar wäre die Umgestaltung des Kamins beispielsweise im künstlerischen Ansatz von Friedensreich Hundertwasser. Der Schornstein könnte aber auch mit Lichtinstallationen zum Leuchten gebracht werden.

Ich frage daher Oberbürgermeister Dieter Reiter:

1. Steht der Schornstein an der Donnersberger Brücke im Arnulfpark unter Denkmalschutz? In wessen Eigentum befindet sich der Schornstein?
2. Sind noch finanzielle Mittel aus dem Budget „Kunst am Bau“ für den Arnulfpark verfügbar?
3. Wäre eine Mitfinanzierung seitens der benachbarten Unternehmen möglich und vorstellbar?
4. Könnte mit einem Wettbewerb eine künstlerische Umgestaltung des Kamins initiiert werden?

Marian Offman, Stadtrat



Quelle: Stadtrat Marian Offman

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 28.03.2018

Öffentlichkeitskampagne zum Gasteig-Interimsstandort entwickeln

Antrag

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird gebeten, ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln, um das Interimsquartier des Gasteigs in der Hans-Preißinger-Straße bekannt zu machen.

Begründung

Der Interimsstandort des Gasteigs wird sich mehr als drei Jahre auf dem Stadtwerke-Gelände am Heizkraftwerk Süd ansiedeln. Zur Einführung und zur besseren Akzeptanz in der Bevölkerung ist eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit, zum Beispiel durch Führungen, sinnvoll.

gez.

Klaus Peter Rupp
Kathrin Abele
Horst Lischka

Julia Schönfeld-Knor
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Christian Vorländer

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 28.03.2018

Gesetzlicher Anspruch auf Bildung und Teilhabe: wie viele Münchner Kinder erhalten die Leistungen tatsächlich?

Anfrage

Das Sozialreferat wird gebeten, die folgenden Fragen zur Inanspruchnahme der sozialen Leistungen für Bildung und Teilhabe durch Münchner Kinder zu beantworten:

1. Wie viele Kinder und Jugendliche hatten im Jahr 2017 einen Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe (Zahl der Kinder bitte im Jahresdurchschnitt angeben)?
2. Wie viele Kinder und Jugendliche haben tatsächlich Leistungen erhalten?
3. Welche Leistungen wurden bewilligt und wie verhalten sich diese Zahlen zur jeweils tatsächlich anspruchsberechtigten Gruppe?
4. Existieren Unterschiede in der Inanspruchnahme der Leistungen zwischen Kindern mit und ohne Migrationshintergrund?
5. Bitte stellen Sie die Inanspruchnahme in absoluten und prozentualen Zahlen für die 12 Sozialregionen dar.
6. Welche Maßnahmen ergreift das Sozialreferat, auch in Kooperation mit dem Jobcenter, um die Leistungen allen anspruchsberechtigten Kindern und Jugendlichen zur Verfügung zu stellen?
7. Welche Hindernisse sieht das Sozialreferat bei der Vermittlung dieser Leistungen und welche Verbesserungsvorschläge existieren?

Begründung

Die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets des Bundes, u.a. Zuschüsse für Schulesen, Nachhilfe, Musikunterricht oder Vereinssport, werden – dem Bundessozialministerium zufolge - nur von gut einem Viertel der Berechtigten genutzt. So hatten von Januar bis Oktober 2017 im Monatsdurchschnitt gut 2,5 Millionen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre Anspruch auf Leistungen. Genutzt wurde das Angebot in diesem Zeitraum von etwa 682.000 Menschen im Monat. Diese Zahlen verdeutlichen einen erheblichen politischen Handlungsbedarf. Ziel dieser Anfrage ist, einen Überblick über die Situation in München zu erhalten.

gez.

Christian Müller

Anne Hübner

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München

Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München

Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99

E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de

www.spd-rathaus-muenchen.de

MITGLIEDER IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Dr. Michael Mattar
Gabriele Neff
Dr. Wolfgang Heubisch
Thomas Ranft
Wolfgang Zeilnhofer



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

28.03.2018

Schriftliche Anfrage
Asbestverschalung des Wasserturms Freimann - eine Gefahr?

Der 1919 gebaute Wasserturm in Freimann steht unter Denkmalschutz. Er wurde nach dem 2 Weltkrieg nachträglich mit Asbestplatten verschalt. Die Platten des Wasserturms weisen erhebliche Schäden auf, bröckeln und lagen bis vor kurzem verstreut auf dem Grundstück. Erst kürzlich wurde das Grundstück eingezäunt. Ungefähr 20 Meter entfernt befindet sich die St. George's -School mit Turnhalle und Kindertagesstätte.

Wir bitten den Oberbürgermeister um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1.
Bestand eine Gefahr für die Kinder der St. George's School und hatte die LH München Möglichkeiten, für eine frühzeitige Einzäunung des Grundstückes zu sorgen?
2.
Inwieweit ist der Landeshauptstadt München der Zustand der Asbestverschalung am Wasserturm bekannt und konnte die LH München diesen durch zertifizierte Sachverständige prüfen lassen?
Wenn ja, wurde bzw. wird eine Überprüfung veranlasst (www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheits/umwelteinfluesse-auf-denmenschen/chemische-stoffe/asbest/)?
3.
Welche Möglichkeiten hat die Landeshauptstadt München zu kontrollieren, wie, wohin und von wem die Asbestplatten beim Wasserturm in Freimann bislang entsorgt wurden?

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Dr. Wolfgang Heubisch
Stadtrat

Gez.
Wolfgang Zeilnhofer
Stadtrat

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Thomas Ranft
Stadtrat



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 28.03.2018

ANTRAG

Strategische Wohnraumentwicklung Teil II – Baugebiete sinnvoll planen und anbinden!

Dem Stadtrat wird dargestellt,

- welche Vorstöße und Initiativen es bislang gab und aktuell gibt, um das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und damit die Standardisierte Bewertung zu reformieren.
- welche Möglichkeiten die LHM sieht, von ihrer Seite beschleunigend auf eine für die Landeshauptstadt positive Reform einzuwirken.

Begründung:

München braucht dringend neue Wohnungen, darüber herrscht breiter Konsens. Die Methoden, dieses Ziel zu erreichen, sind jedoch umstritten.

Bislang wurde in München immer zuerst Wohnraum geschaffen und anschließend sukzessive die benötigte Anbindung des Viertels an den öffentlichen Nahverkehr geschaffen, was zu unnötigen Schwierigkeiten, zeitlichen Verzögerungen und Verteuerungen führt. Die Vorteile einer strategischen, umfassenden Planung liegen klar auf der Hand:

- Technisch anspruchsvolle, lärm- und platzintensive Arbeiten wie bspw. der Bau einer U-Bahn-Linie lassen sich auf „freiem Feld“ in offener Bauweise wesentlich günstiger und schneller gestalten und es müssen keine Anwohner unter jahrelangen Lärm- und Schmutzbelastungen leiden.

BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • E-Mail: bayernpartei@muenchen.de

- Nach Fertigstellung kann die Wohnbebauung dichter an den Bahnverlauf heranrücken, so dass deutlich mehr dringend benötigter Wohnraum geschaffen werden kann.
- Eine bereits vorhandene gute ÖPNV-Anbindung sowie Car-Sharing-Angebote können neue Bewohner dazu veranlassen, erst gar keinen privaten PKW anzuschaffen.

Dies setzt jedoch voraus, dass Verkehrsverbindungen wie z.B. U-Bahn-Linien, nicht erst geplant und gebaut werden, wenn vor Ort so viele potenzielle Fahrgäste wohnen und arbeiten, dass sich der Betrieb rechnen würde. Die momentan übliche Dreifach-Planung (Neubaugebiete werden erst per Bus angebunden, mittelfristig per Tram und erst im letzten Schritt erfolgt – eventuell und nach Jahrzehnten – der Bau eines U-Bahn-Anschlusses) mit den entsprechend hohen Gesamtkosten sowie die negativen Folgen für die Anwohner sollen damit vermieden werden.

Hier muss vorausschauend geplant werden!

Initiative: **Johann Altmann, Richard Progl**
weitere Fraktionsmitglieder: Dr. Josef Assal, Eva Caim, Mario Schmidbauer

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 28. März 2018

Terminhinweis

Pressemitteilung MVG

U6-Bahnhof Freimann: Rolltreppe wird erneuert

Pressemitteilung MVG

IsarFLUX-Festival im Gasteig: Belgische Pommes, Musik und mehr

Pressemitteilung Gasteig München GmbH

Bunte Osternester für Erdmännchen und Mähnen- wölfe

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

MVG Information für die Medien

28.3.2018

Achtung, Redaktionen: Terminhinweis!

Dienstag, 3. April 2018, 11 Uhr, Sendlinger-Tor-Platz

Treffpunkt: Container der Bauleitung, Herzog-Wilhelm-Straße

Die Umbau- und Erweiterungsarbeiten im U-Bahnhof Sendlinger Tor erreichen einen weiteren Meilenstein: Das künftige Entlastungsbauwerk an der Blumenstraße wird in den nächsten Wochen an den bestehenden Bahnhof angeschlossen. Vor Beginn dieser Arbeiten erläutern die Projektleiter das genaue Vorgehen im Rahmen eines Ortstermins direkt in der Baugrube.

Bitte denken Sie an festes Schuhwerk und robuste Kleidung!

Anfahrt: U-Bahn/Tram Sendlinger Tor

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

28.3.2018

U6-Bahnhof Freimann: Rolltreppe wird erneuert

Die Stadtwerke München (SWM) erneuern eine Rolltreppe im U6-Bahnhof Freimann. Sie tauschen von Dienstag, 3. April, bis Ende April die Rolltreppe Nr. 2 aus, die das nördliche Zugangsgeschoss mit der Oberfläche verbindet (Bereich Ausgang A). Der Austausch erfolgt altersbedingt nach 28 Betriebsjahren. Fahrgäste, die auf die Nutzung der Rolltreppe angewiesen sind, werden gebeten, während der Bauarbeiten auf das südliche Zugangsgeschoss auf der anderen Seite der U-Bahnstation auszuweichen. Dort steht ein Aufzug zur Verfügung. Alle anderen Kunden können die vorhandenen Festtreppen als Alternative nutzen. Einen genauen Lageplan gibt es unter www.mvg-zoom.de. Über den Betriebszustand der Rolltreppen und Aufzüge können sich Fahrgäste zudem im Rahmen der Fahrplanauskunft auf www.mvg.de und in der App „MVG Fahrinfo München“ informieren.

In diesem Jahr erneuern die SWM insgesamt rund 30 Rolltreppen im Netz der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG). Die Erneuerung erfolgt im Rahmen des dritten Austauschprogramms über insgesamt 125 Rolltreppen bis Ende 2019. SWM/MVG zählen zu den größten Rolltreppen-Betreibern in Deutschland. Aktuell sind 770 Rolltreppen mit mehr als 69.000 Stufen und einer gesamten Förderhöhe von über 5.000 Metern in Betrieb. Bis zu 6.500 Fahrgäste sind pro Stunde auf einer Rolltreppe unterwegs. Eine Stufe fährt in ihrem Leben – je nach Anlage – fast bis zum Mond (rund 350.000 km). Trotz hoher Beanspruchung der Anlagen liegt die Verfügbarkeit bei 95% und mehr.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

Medieninformation
Gasteig München GmbH
27. März 2018

IsarFLUX-Festival im Gasteig

Belgische Pommes, Musik und mehr

Das IsarFLUX-Festival präsentiert am Ostersonntag junge Musiker und Künstler bei freiem Eintritt



Zum bereits neunten Mal startet das Azubi-Festival des Gasteig mit abwechslungsreichem Programm von Pop über Jazz bis hin zu Techno. Die zehnköpfige Frauenband **SiEA** verpackt tiefgründige Texte in avantgardistische Pop-Melodien. Das Trio **LBT** spielt technoide Musik auf analogen Instrumenten. Mit treibenden, elektronischen Beats lässt es der Düsseldorfer Produzent **Moglii**, bekannt von der Band Moglebaum, krachen. Mit **Organ Explosion** wird Altbekanntes neu zusammengesetzt: Das Trio entstaubt Hammondorgel, Wurlitzer E-Piano und Moog-Synthesizer mit knackigem, funkigem und mitreißendem Groove.

Wer Lust auf richtig Party hat, bleibt, bis **959er** auflegt. Man kennt den gebürtigen Münchner als Mitglied der Grenzfrequenz-Crew aus dem Club „Rote Sonne“ und seiner eigenen Veranstaltungsreihe „Ohrkonfetti“.

In den Foyers gibt es die Ausstellung „Belgisch Pommes auf Asphalt“ von **Julian Mittelstaedt** zu sehen. Der junge Künstler aus München begeistert sich für Mountainbike- und Rennradspport und fotografiert am liebsten auf der Wiesn, zu der er eine Hassliebe pflegt. Die Ausstellung dreht sich um ein belgisches Oltimer-Rennen auf der Rennstrecke von Spa – großformatige Bilder zeigen schnelle Bikes und interessante Gesichter.

Die Azubis des Gasteig gestalten das Festival im Alleingang. „Es ist ansteckend, mit welcher Freude und Begeisterung unsere Auszubildenden das Festival organisieren“, sagt Gasteig-Geschäftsführer **Max Wagner**. „Außerdem ist es wunderbar, wie alte Hasen des Gasteig dem Nachwuchs zur Seite stehen.“

Auch die Musikerinnen und Musiker sind von dem Festival-Konzept begeistert: „Es ist immer besonders, wenn sich der Gasteig in eine Festival-Area verwandelt und ich plötzlich an dem Ort, wo ich normalerweise studiere, tanzen gehe“, sagt Jazzgesang-Studentin **Amélie Haidt**, die bei SiEA Gitarre spielt. „Ich freue mich riesig, dieses Jahr selbst dort zu spielen. Außerdem sind Konzerte von Organ Explosion und LBT immer der Wahnsinn und ich bin sehr gespannt auf die anderen Bands, die ich noch nicht kenne.“

IsarFLUX – Musik, Kunst und mehr
Sonntag, 1.4.2018
Vernissage der Ausstellung: 19.00 Uhr
Beginn: 19.30 Uhr
Gasteig München, Black Box, Foyers 1.OG
Eintritt frei

SiEA (Avantgarde Pop), LBT (Jazz, Neobop), Moglii (Organic Electronic), Organ Explosion (Jazz, Funk), 959er (Wannda / Sowasvon / Bahnwärter Thiel)

Fotoausstellung „Belgisch Pommes auf Asphalt“: Julian Mittelstaedt

Pressefotos zum Download finden Sie im Pressebereich unserer Homepage unter www.gasteig.de/presse.

Interviewanfragen richten Sie gerne an uns.

Kontakt
Michael Amtmann
Leiter Kommunikation / Pressesprecher

Isabella Mair
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit +49 (0)89.4 80 98-161
presse@gasteig.de

Pressebilder / Pressemitteilung

Bunte Osternester für Erdmännchen und Mähnenwölfe

Was die Neugierde betrifft, so sind sich Erdmännchen und Mähnenwölfe einig: Die bunten Nester, welche die Tierpfleger für die beiden Tierarten schon vor dem Osterfest vorbereitet haben, sehen auf jeden Fall sehr interessant aus. Doch während sich die vier Erdmännchen sofort, nachdem das Osternest in der Anlage platziert wurde, über die bunten Eier hermachen, ist Mähnenwolf Arken zunächst skeptisch.



Das Osternest für die Hellabrunner Erdmännchen gab es in diesem Jahr schon etwas früher – dafür war es umso schöner! Die Tierpfleger haben mit Mehlwürmern und anderen Leckereien gefüllte, dunkelgrüne Emueier und bunt gefärbte, gekochte Hühnereier auf einem Beet aus Petersilie angerichtet. Kaum in der Anlage abgestellt, machen sich die vier Erdmännchen auch schon über das leckere Nest her. Das Körbchen ist so groß, dass die kleinen Raubtiere komplett darin verschwinden und sich durch die Holzwolle wühlen, um sicherzustellen, dass sie auch jede Leckerei entdecken!

Bei den beiden Mähnenwölfen Arken und Henry hingegen wurde das bunt gepackte Osternest erst einmal aus der Ferne betrachtet. Nach einigen Minuten dann siegte die Neugier bei Arken und er schaute sich die gefüllten, bunten Kunststoff-Eier genauer an – dem Geruch von frischem Fleisch kann schließlich kein Mähnenwolf lange widerstehen.

Auch für andere Tiere im Tierpark Hellabrunn gibt es zu Ostern Überraschungen: Die in der Woche vor Ostern gebastelten Tierbeschäftigungen werden am Ostersonntag und -montag in den Tieranlagen verteilt:

Ostersonntag:

- 11:00 Uhr Azara-Agutis und Kuba-Baumratten
- 12:00 Uhr Erdmännchen
- 13:20 Uhr Gorillas, Schimpansen und Blaumaulmeerkatzen
- 13:30 Uhr Paviane

Ostermontag:

- 11:00 Uhr Azara-Agutis und Kuba-Baumratten
- 11:00 Uhr Vielfraß
- 11:15 Uhr Fischkatze und Vögel in der Dschungelwelt
- 12:00 Uhr Erdmännchen
- 13:20 Uhr Gorillas, Schimpansen und Blaumaulmeerkatzen

Zudem gibt es an beiden Feiertagen im ersten Stock des Elefantenhauses von 10 bis 15 Uhr eine kleine Eieraussstellung mit großen und kleinen Eiern von heimischen und exotischen Vogelarten. Begleitet wird diese Ausstellung von lustigen Mitmach-Geschichten (jeweils zur vollen Stunde).

Im Giraffenhaus wird es dank dem Förderkreis richtig bunt. Dort können sich von 10-16 Uhr Kinder zu bunten Tigern, gescheckten Giraffen oder starken Bären schminken lassen.

München, den 28.03.2018/23

Weitere Informationen:

Lisa Reiningger
Pressereferentin
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
E-Mail: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751